

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-07-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

22. Juli 1950

Herrn Walter Kolbenhoff

Redaktion von der

Süddeutschen Zeitung

München.

Sehr geehrter lieber Herr Kolbenhoff.

Es steht zu erwarten, dass vielleicht das entzückende Kinderbild, das Sie Ihrer kleinen Glosse in der SZ beigelegt haben, Ihr eigenes Kind darstellt. In diesem Fall, aber auch für jeden andern, möchte ich gern, dass ein Exemplar der "Biene Maja" mit der rechten Namensbezeichnung in Ihre Hände kommt, mit bestem Dank für die freundliche Erwähnung.

Da nun aber die geistige Atmosphäre, die sich für mich mit Ihrem Namen verbindet, keinesfalls durch diese kleine anekdotische Begegnung an der Öffentlichkeit wesentlich berührt wird, möchte ich gerne, dass Sie auch mein neues Buch von mir freundlichst in Empfang nehmen. Es ist ein ziemlich weiter Weg von der "Biene Maja" bis zu diesen Blättern der letzten zehn Jahre, aber vielleicht gefällt es Ihnen zu guter Stunde, diesen Weg mit mir zurückzulegen.

Mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener